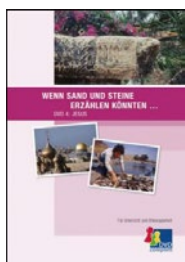


FILME ZUM THEMA

Wenn Sand und Steine erzählen könnten: Jesus

*Fünf Animationsfilme von Andreas Bleiholder und Markus Müller, mit Realfotos von Jörg Zink Deutschland 2012
28 Min., Eignung: ab 8 Jahren*



In dieser Produktion des Ev. Medienhauses Stuttgart werden Jesu Leben und Taten „ver-ortet“. Der Archäologe Simon, eine Trickfilmfigur, zeigt Stätten, an denen Jesus wirkte. In die Filme verwoben werden Fotos von Jörg Zink, denen etwas Zeitloses anhaftet. Wir sehen die Geburtskirche in Bethlehem, hören von Johannes dem Täufer, sehen die Dörfer, in denen Jesus Wunder vollbrachte, und wo er am See Genezareth auf seine ersten künftigen Jünger traf. Sowohl der Filmkommentar als auch die Bilder verbinden unterschiedliche Episoden aus den Evangelien mit der erforschten Historie. Die Produktion enthält umfangreiches Zusatzmaterial.

Jesus liebt mich

*Spielfilm von Florian David Fitz Deutschland 2012
100 Min., Eignung: ab 12 Jahren (FSK: 12)*



Frei nach dem gleichnamigen Roman von David Safier ist dieser Film eine „Jesus-Komödie“. Die Erfahrung zeigt, dass der Film – trotz oder vielleicht gerade aufgrund eines leichten, oft klamaukartigen Tonfalls – im Einsatz mit Jugendlichen Gesprächsanlässe u.a. zu Jesus als Mensch und als Gottessohn bietet.

Marie ist Mitte 30 und auf der Suche nach dem „richtigen“ Mann fürs Leben. Da trifft sie auf Jeshua aus Palästina. Er sieht gut aus, kann zu-

hören und kreist nicht nur um sich selbst. Klingt perfekt. Gut, er ist etwas ungepflegt und wäscht anderen Leuten einfach mal so die Füße. Aber Marie sehnt sich nach Liebe – und die macht bekanntlich blind. Doch als Jeshua immer nachdringlicher seine Mission verfolgt (den nahenden Weltuntergang am nächsten Dienstag vorbereiten) wird Marie ganz langsam klar, in wen sie sich da möglicherweise verliebt hat.

Dem Film ist eine umfangreiche Arbeitshilfe beigelegt. Auch im Aufsatz „Christusbilder im Film *Jesus liebt mich*“ (Steffen Marklein, Loccumer Pelikan 2/2014) finden sich viele Arbeitsanregungen und theologisch-religiöse Anknüpfungspunkte.

Schnitzeljagd – Mit Christus um die Welt

*Dokumentarfilm von Chistian Heynen Deutschland 2016
190 Min., Eignung: ab 10 Jahren*



Ein für Kinder einzigartiger Blick auf die Vielfalt christlichen Glaubens. Hautnah begegnen die Moderatoren Ben und Amy dem Boom

des Christentums in Afrika und Südamerika: Während Ben in Nigeria eine „Megachurch“ erkundet, deren Gottesdienste jeden Sonntag eine Viertelmillion Gläubige besuchen, erlebt Amy in Sao Paulo die riesige Straßenparade „Marcha Para Jesus“. Beide erfahren auch ruhige Momente: Ben in der urchristlichen Kommune Nomadelfia, Amy als Novizin in einem rumänischen orthodoxen Nonnenkloster. Beim Papst in Rom, beim Reformationsfest in Wittenberg, beim Bundesladenfest in Äthiopien und an der Grabeskirche in Jerusalem tauchen sie so weit in die Geschichte ein, wie es Kindern das Verständnis des christlichen Glaubens heute erleichtert. Animationen visualisieren und ergänzen in der Reportage-Reihe historische und biblische Ereignisse sowie theo-

logische Begriffe. Kinderporträts zeigen, dass auch heute junge Menschen weltweit zum christlichen Glauben finden.

DVD 1: Von Rio nach Lagos bzw. Rom – Von Rom nach Rio, von Afrika nach Europa

DVD 2: In einer Favela bei Rio. Auf Luthers Spuren. Alte Kirchen – Finale – aus Rumänien und Äthiopien ins Heilige Land

Wer war Jesus – eine Spurensuche

*Dokumentarfilm von Charlotte Magin Deutschland 2014
29 Min., Eignung: ab 14 Jahren*



Lange Haare, Bart und hagerer Körper – dieses Bild von Jesus hat sich über die Zeit verewigt. Ob er wirklich so aussah, weiß niemand. Belegt ist nur: Jesus hat es gegeben. Wie konnte die Botschaft dieses Mannes ihn über 2000 Jahre überleben? Ein zentraler Punkt ist die Gottes- und Menschenliebe. Wie ist dieser Glaube heute lebendig? Der Film ist Teil der ZDF-Reihe „God's Cloud“ und dort bis zum 29.04.2020 verfügbar.

Evangelische Medienzentrale Frankfurt

Rechneigrabenstr. 10, 60311 Frankfurt, Tel. 069-92107-100, www.medienzentrale-ekhn.de

Evangelische Medienzentrale Kassel

Heinrich-Wimmer-Straße 4, 34131 Kassel, Tel. 0561-9307-157, www.medienzentrale-kassel.de

Weitere Medientipps finden Sie online unter www.rpi-impulse.de

LIT-TIPPS

**Iwan Turgenjew,
Väter und Söhne, dtv**



Ich habe so meine Schwierigkeiten mit klassischer Literatur, aber dieses 150 Jahre alte Buch hält einen in Atem. Es ist die Geschichte zweier Freunde, die im Russland des 19. Jahrhunderts, einer Zeit der großen Umbrüche, der Zeitenwende, gemeinsam ihre Väter besuchen. Basarow, Medizinstudent und Nihilist aus St. Petersburg, ist der radikalere der beiden: Wozu noch an alten Werten und Idealen festhalten – weg damit! Turgenjew hat mit diesem Buch den Begriff des Nihilismus populär gemacht, eine Haltung, die die Möglichkeit verneint, objektiv Welt und Gesellschaft, Werte und Erkenntnis zu beschreiben.

Sein Freund Arkadi, ebenfalls Teil der radikal-liberalen Jugendbewegung ist da vorsichtiger, ängstlicher: Gelten die alten Wahrheiten der Väter noch? Die Leibeigenschaft war gerade abgeschafft worden, Arkadis und Basarows Väter sind Gutsbesitzer, bewegen sich ganz langsam in die neue Zeit. Die Liberalen aber setzen auf Konfrontation und Kollision.

Dann verlieben sich die jungen Männer noch in die gleiche Frau, eine starke Person in diesem Buch. Anna ist die Gegenfigur zu Basarow, an vielem interessiert, von wenigem befriedigt. Für ihn ist das die Probe aufs Exempel: Kann man sich als Nihilist überhaupt verlieben?

Das Buch löste beim Erscheinen ein wahres Erdbeben aus, leidenschaftliche literarische und politische Debatten. Man kann es gut in der heutigen Zeit lesen, in Zeiten der digitalen Revolution und Globalisierung, der Digital Natives und Digital Immigrants.

**Klaas Huizing,
Schluss mit Sünde!, Kreuz**



Die Wissensgeschichte ist, so der Würzburger Schriftsteller und Theologe Klaas Huizing, eine Wellenbewegung von Wucherung und Verdichtung. Reduktionskünstler nennt er solche Denker, die das Wissen immer wieder konzentrieren. Die Reformationgeschichte ist eine solche Verschlingung und Luther der Künstler. Aber Huizing hinterfragt das „sündenverbiesterte“ Menschenbild des Reformators, schlicht weil die meisten Menschen heute nicht von Höllenängsten herumgeworfen werden, sondern wissen wollen, wie Leben gelingen kann.

Er zeigt weiter, dass die Sünden-Theologie des Jahrhundert-Theologen Karl Barth ein gigantischer Emanzipations- und Autonomiehemmer war. An der Kain-und-Abel-Geschichte verdeutlicht er eine andere Lesart: Es geht nicht um Sünde, sondern um Scham, Kain schämt sich zu Tode, verliert sein Gesicht. Und diese Scham kippt um in Gewalt. Schuld könnte mit Strafe abgetragen werden, Scham aber verlangt nach einer Neujustierung des Charakters. Hier kommt Gott ins Spiel: Er will als „Weisheitslehrer“ einen Ausweg weisen. Und Jesus Christus ist die Personifizierung dieser Weisheit. Weisheit statt Heil lautet das Programm einer Erziehung zur Mündigkeit. Dann testet Huizing diese neue Form evangelischer Freiheit vor dem Hintergrund unserer neoliberalen Gesellschaft, die unbegrenzte Optionen für Optimierungen und Glücksversprechen anbietet. Das Leben kann in der Endlichkeit gelingen, sofern man nicht verlangt, dass es zu jedem Zeitpunkt „aus einem Guss“ besteht.

Eine kluge Abrechnung mit der Sündenverbiestertheit der Theologie. Und vor allem: Der Autor versteht es, Großes in kleine Bücher zu packen.

**Erling Kagge,
Stille – Ein Wegweiser, Insel**



Dieses Buch ist kein Ratgeber, sondern – wie der Untertitel sagt – ein Wegweiser. Es ist keine Anleitung zur Achtsamkeit, zur Meditation, zu Zen und Yoga, kein Bericht aus dem Kloster. „Wegweiser“ ist ein treffendes Wort, hat der Norweger doch 1992 ganz allein die Antarktis durchschritten. Er machte dort die Erfahrung, dass er zwar gut vorankam, er aber eigentlich immer mehr in sich selbst reiste. Und auch die Umwelt veränderte sich: was vorher weiß und flach zu sein schien, differenzierte sich in Farben und Formen des Schnees. Man muss dazu nicht an den Südpol – jeder der einmal allein eine lange Wanderung unternommen hat, weiß das.

32 kurze Antworten gibt Kagge auf die Frage, wo man im Alltag die Stille finden kann. Das kostet zuerst einmal Zeit und Energie, macht schlechte Laune. Wir versuchen Stille zu vermeiden, mit Geschäftigkeit, mit dem Smartphone, mit Geplapper. Schon im 17. Jahrhundert schrieb Blaise Pascal, dass die Schmerzen, allein zu sein, kaum auszuhalten seien. Vielleicht spricht aus dieser Erfahrung auch die Wertschätzung der Stille durch das Christentum: Gott zeigt sich nicht im Gewitter oder Sturm, sondern im Säuseln des Windes, Jesus zieht sich in die Wüste zurück, bevor er die Welt verändert.

Kagges Ideal von Stille ist sehr schlicht: einfach eine Weile ruhig im Raum sitzen. Aber auch Tätigkeiten schaffen Stille im Inneren: Holzhacken, stricken, ein Instrument spielen oder sogar abspülen. Stille ist für Kagge keine Fähigkeit, die man erst nach jahrelangem Üben erlangt und die dann eigentlich Spezialisten vorbehalten bleibt, sondern etwas Alltägliches.

Und genau darauf weist das Buch hin: Schau hier hin und dahin, dort in deinem Alltag kannst du Stille finden. Und so ist das Buch auch geschrieben: einfach, aber eindringlich.



Dr. Volker Dettmar
ist Schulpfarrer in Frankfurt
VDettmar@aol.com

**Noch mehr Bücher und
aktuelle Hinweise finden Sie
online unter www.lit-tipps.de**



BUCHBESPRECHUNGEN

Rudolf Englert, Friedrich Schweitzer (Hg.):

Jesus als Christus im Religionsunterricht. Experimentelle Zugänge zu einer Didaktik der Christologie (2017)



Wie kann das Thema Jesus Christus im Unterricht behandelt werden? Traditionell liegt der Schwerpunkt in der Grundschule auf Heilungsgeschichten oder Gleichnissen. In der Sekundarstufe I rückt die Frage nach der Umwelt Jesu in den Vordergrund. Und erst in der Oberstufe spielen die eigentlich christologischen Fragen nach dem Wesen und Anspruch Christi eine Rolle. Das verwundert, zumal die Christologie ein Herzstück der Theologie dar-

stellt. Rudolf Englert und Friedrich Schweitzer stellen fest: „Und doch gibt es, trotz mancher sehr bedenkenswerter Vorstöße, eine unübersehbare religionsdidaktische Ratlosigkeit im Umgang mit diesem so zentralen wie schwierigen Thema.“ (S. 7)

Dem soll Abhilfe geschaffen werden. Die im Buch vorgestellten „experimentellen Zugänge zu einer Didaktik der Christologie“ entfalten in mehreren Schritten, wie das Thema Jesus Christus im Unterricht angegangen werden kann. Zuerst werden grundsätzliche Überlegungen aus der Perspektive der Religionspädagogik dargestellt: Befunde und Problemzeichen aus der Unterrichtspraxis und erläuternde Hinweise zur Vereinbarkeit von Christologie und Elementarisierung. Ruben Zimmermann und Dietrich Korsch gewähren Einblicke in neutestamentliche und systematisch-theologische Zusammenhänge. Auch die interreligiöse Perspektive fehlt nicht.

„Die Haupt>sache< des Buches stellen aber die didaktischen Zugänge dar.“ (S. 7), die alle so aufbereitet sind, dass sie ein christologisches Thema mit einem didaktischen Ansatz verknüpfen. Der Mann Jesus aus Nazareth wird mit Hilfe des biografischen Lernens im Unterricht entfaltet. Die Wunderthematik soll performativ erschlossen werden. Der Bearbeitung der Bergpredigt Jesu liegt

der problemorientierte Ansatz zu Grunde. Die Kreuzestheologie wird mit der Jugendtheologie in Beziehung gesetzt. Insgesamt werden elf unterrichtspraktische Vorschläge gemacht, wie Christologie didaktisch in Szene zu setzen ist. Allerdings überzeugen diese nicht immer ganz. Beim Lesen entsteht der Eindruck, dass Christologie und Schülerorientierung zusammenzudenken und in Unterrichtsprozesse zu überführen, ein mühsames Unterfangen bleibt. Rudolf Englert fragt schon in seinem Vorwort: „Wie sind die Experimente ausgefallen? Davon werden sich die Leser/-innen selbst ein Bild machen müssen. Es war absehbar, dass nicht alle Vorgaben gleichermaßen gut realisierbar sein würden [...]. Unsere Annahme dabei war: Auch ein Fehlversuch – auf hohem Niveau! – ist lehrreich.“ (S.8)

Wer allerdings auf der Suche nach einer theoretischen Fundierung der Christologiefrage im Unterricht ist, kann fündig werden. Die neutestamentliche Einführung von Ruben Zimmermann ist gehaltvoll und weiterführend. Und auch die Erläuterung der den Unterrichtsvorschlägen zu Grunde liegenden didaktischen Ansätze weckt Neugierde. In dieser Hinsicht werden die „Experimentellen Zugänge zu einer Didaktik der Christologie“ ihrer Intention wohl auch gerecht: Sie wecken die Experimentierfreude im eigenen Unterricht.

Dr. Anke Kaloudis

Rudolf Englert, Friedrich Schweitzer (Hg.):
Jesus als Christus im Religionsunterricht. Experimentelle Zugänge zu einer Didaktik der Christologie, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2017. 272 S.
ISBN 978-3-7887-3225-7. 35 EUR.
Auch als E-Book erhältlich.

Sabine Pemsel-Maier: Gott und Jesus Christus. Orientierungswissen Christologie (2016)

In der Reihe „Theologie elementar“ hat Sabine Pemsel-Maier, die an der PH Freiburg Katholische Theologie/Religionspädagogik lehrt, den Band „Gott und Jesus Christus“ vorgelegt. Die Darstellung orientiert sich an christologischen Grundfragen und Perspektiven, „die sich in besonderer Weise im Kontext Schule stellen.“ Lehrkräfte sollen so befähigt werden, „eine adäquate Theologie bzw. Christologie für Kinder und Jugendliche bereit zu stellen.“ (S. 13)



Im Anschluss daran wird das „christologische Basiswissen“ zur jeweiligen christologischen Grundfrage dargestellt, und schließlich werden „didaktische Perspektiven“ entwickelt, die inhaltliche Leitlinien eröffnen und die fachdidaktische Kompetenz der Lehrkräfte stärken sollen.

Der Band bietet in der Tat Lehrkräften eine gute Orientierung in Sachen Christologie und gibt die Chance, christologisches Wissen aus Studienzeiten aufzufrischen. Darüber hinaus können Textauszüge – insbesondere aus den Abschnitten zum „christologischen Basiswissen“ – gut in der gymnasialen Oberstufe eingesetzt werden, da sie für Schüler/-innen verständlich formuliert sind und gleichzeitig aktuelles Sachwissen präsentieren.

Christian Marker

Sabine Pemsel-Maier: Gott und Jesus Christus. Orientierungswissen Christologie, Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer 2016.(Theologie elementar), 238 S., ISBN 978-3-17-023414-7. EUR 29,00.